

## PROTOKOLL – Abschrift

über die am Montag, den 19. Juni 1950 abends 9 Uhr im Gemeindehaus in Fussach abgehaltenen Sitzung der Gemeindevertretung für Fussach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Rohner in Anwesenheit sämtlicher Gemeinderatsmitglieder.

Verhandlungen u. Beschlüsse:

1. Der Bürgermeister verliest den Antrag der W.d.U. über die Bildung eines Ausschusses für Entwässerungsangelegenheiten. Nach Klarstellung des Aufgabengebietes dieses Ausschusses wird über Vorschlag des Bürgermeisters für die geplanten Entwässerungsanlagen im Gemeindegebiet Fussach beschlossen und hiezu folgende Herren berufen:

Dr. Rohner Fritz  
Schneider Friedrich sen.  
Grabher Jos. Ant.  
Gugele Gebhard  
Blum Heinrich  
Rupp Karl jun.

2. Der Bürgermeister verliest das Wohnungsansuchen des Grabher Werner, Lehrer in Fussach. Der Gesuchsteller wird sodann eingela^en der Gemeindevertretung seine Wohnungsverhältnisse zu schildern. Ferner bringt der Bürgermeister das Wohnungsansuchen des Tomasini Alois vor. Der Gesuchsteller nimmt sodann selbst zu seinen Wohnungsverhältnissen Stellung. Nach eingehender Beratung u. Erörterung der Wohnungsverhältnisse wird der Bürgermeister beauftragt unter Ausnützung jeder gesetzlichen Möglichkeit Abhilfe zu schaffen. Es wird die Bildung eines Ausschusses zum Studium der Wohnungsverhältnisse angeregt. Gemeindevertreter Rupp Karl schlägt für eine vorläufige Behebung der dringenden Wohnungsnot den Bau von Behelfsheimen vor.

3. Der Bürgermeister bringt der Gemeindevertretung das Angebotschreiben der Erben nach Rosina Gmeiner Hs. Nr. 66 zur Kenntnis. Ferner wird die Beratung des Ortsschulrates und dessen Gutachten über dieses Angebot der Erben nach Rosina Gmeiner zum Ankauf des Anwesens Hs. Nr. 66 zum Zweck eines Schulhausneubaues als ungeeignet zurückgewiesen da es für diesen Zweck zu klein ist.

4. Der Bürgermeister erstattet Bericht über Konkurrenzausschussangelegenheiten, Von Seiten der Gemeindevertreter wird angeregt vor Ausarbeitung des neuen Statutes mit der Gemeinde Gaissau in Fühlung zu treten und nach Möglichkeit die jetzige Zusammensetzung des Ausschusses zu erhalten.

5. Das Sitzungsprotokoll des Konkurrenzausschusses v. 2.5.50 wird verlesen und einstimmig genehmigt. Ebenso wird die Abrechnung des Bürgerheim Höchst, Fußsach u. Gaissau zur Kenntnis genommen und genehmigt.

6. Nach eingehender Erörterung der Strassenverhältnisse im Rohr wurde beschlossen die Rohrstrasse weiterhin als Gemeindestrasse

zu führen und sie im kommenden Herbst u. Winter wieder herzurichten. Der Bericht des Strassenmeisters wurde zur Kenntnis genommen u. der Bürgermeister beauftragt, die getroffene Regelung beizubehalten. Über Antrag wurde Gemeindevertreter Friedrich Nagel zur allfälligen Berichterstattung bei der Gemeindevertretungssitzung mit der Strassenaufsicht beauftragt.

7. Nach Ausführungen des Bürgermeisters über eine Neufestsetzung der Aufwandsentschädigung für den Bürgermeister entstand eine längere Aussprache in deren Verlauf der Antrag gestellt wurde die Sitzung zwecks näherer Information zu unterbrechen. Der Bürgermeister spricht sich gegen diesen Antrag aus und erklärt, dass er eine Unterbrechung der Sitzungen grundsätzlich ablehne da den Gemeindevertretern durch die Tagesordnung und die rechtzeitige Einladung zur Genüge die Möglichkeit gegeben wird sich zu informieren. Nach Abstimmung wurde der Antrag auf Unterbrechung der Sitzung mit 7 gegen 5 Stimmen abgelehnt. Schliesslich wurde der Antrag, die Aufwandsentschädigung im Bezirke Bregenz mit S 600.- monatlich festzusetzen einstimmig genehmigt.

8. Der Bericht des Prüfungsausschusses wurde verlesen und zur Kenntnis genommen.

9. Das Ansuchen des Bösch Willi, um Überlassung eines Baugrundes im Ahorn wurde befürwortet und ihm die Gp 307/18 Kat.Gem.Fussach unter den üblichen Bedingungen wie den anderen Bauwerbern zugesichert. Es wird angeregt, die zwei restlichen Plätze im Ahorn für den allfälligen Bau einer Wohnbaracke freizuhalten.

10. Allfälliges: Über Ansuchen der Hulda Salzmann geb. Ochsenreiter wird beschlossen gegen die Eröffnung einer Gastgewerbekonzession in der Gp Rohr nichts einzuwenden. Hinsichtlich des Platzes und der zu errichtenden Baulichkeit sei jedoch ein eigenes Ansuchen erforderlich.

Es wird beanstandet dass sich in der Schanz noch mehrere Streueschober befinden trotz dem die Frist für deren Entfernung schon längst abgelaufen ist. Der Bürgermeister wird beauftragt für Abhilfe zu sorgen.

Ende 24 Uhr

Der Bürgermeister: 1. Gemeinderat:

gez. Dr. Rohnergez. E. Blum

## PROTOKOLL - Abschrift

über die am Montag, den 19. Juni 1950 abends 9 Uhr im Gemeindehaus in Fussach abgehaltenen Sitzung der Gemeindevertretung für Fussach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Rohner in Anwesenheit sämtlicher Gemeinderatsmitglieder.

### Verhandlungen u. Beschlüsse:

1. Der Bürgermeister verliest den Antrag der W.d.U. über die Bildung eines Ausschusses für Entwässerungsangelegenheiten. Nach Klarstellung des Aufgabengebietes dieses Ausschusses wird über Vorschlag des Bürgermeisters für die geplanten Entwässerungsanlagen im Gemeindegebiet Fussach beschlossen und hiezu folgende Herren berufen:  
Dr. Rohner Fritz  
Schneider Friedrich sen.  
Grabher Jos. Ant.  
Gugele Gebhard  
Blum Heinrich  
Rupp Karl jun.
2. Der Bürgermeister verliest das Wohnungsansuchen des Grabher Werner, Lehrer in Fussach. Der Gesuchsteller wird sodann eingeladen der Gemeindevertretung seine Wohnungsverhältnisse zu schildern. Ferner bringt der Bürgermeister das Wohnungsansuchen des Tomasini Alois vor. Der Gesuchsteller nimmt sodann selbst zu seinen Wohnungsverhältnissen Stellung. Nach eingehender Beratung u. Erörterung der Wohnungsverhältnisse wird der Bürgermeister beauftragt unter Ausnützung jeder gesetzlichen Möglichkeit Abhilfe zu schaffen. Es wird die Bildung eines Ausschusses zum Studium der Wohnungsverhältnisse angeregt. Gemeindevertreter Rupp Karl schlägt für eine vorläufige Behebung der dringenden Wohnungsnot den Bau von Behelfsheimen vor.
3. Der Bürgermeister bringt der Gemeindevertretung das Angebotsschreiben der Erben nach Rosina Gmeiner Hs. Nr. 66 zur Kenntnis. Ferner wird die Beratung des Ortsschulrates und dessen Gutachten über dieses Angebot der Erben nach Rosina Gmeiner zum Ankauf des Anwesens Hs Nr. 66 zum Zweck eines Schulhausneubaues als ungeeignet zurückgewiesen da es für diesen Zweck zu klein ist.
4. Der Bürgermeister erstattet Bericht über Konkurrenzausschussangelegenheiten, Von Seiten der Gemeindevertreter wird angeregt vor Ausarbeitung des neuen Statutes mit der Gemeinde Gaissau in Fühlung zu treten und nach Möglichkeit die jetzige Zusammensetzung des Ausschusses zu erhalten.
5. Das Sitzungsprotokoll des Konkurrenzausschusses v. 2.5.50 wird verlesen und einstimmig genehmigt. Ebenso wird die Abrechnung des Bürgerheim Höchst, Fußach u. Gaissau zur Kenntnis genommen und genehmigt.
6. Nach eingehender Erörterung der Strassenverhältnisse im Rohr wurde beschlossen die Rohrstrasse weiterhin als Gemeindestrasse zu führen und sie im kommenden Herbst u. Winter wieder herzurichten. Der Bericht des Strassenmeisters wurde zur Kenntnis genommen u. der Bürgermeister beauftragt, die getroffene Regelung beizubehalten. Über Antrag wurde Gemeindevertreter Friedrich Nagel zur allfälligen Berichterstattung bei der Gemeindevertretungssitzung mit der Strassenaufsicht beauftragt.

7. Nach Ausführungen des Bürgermeisters über eine Neufestsetzung der Aufwandsentschädigung für den Bürgermeister entstand eine längere Aussprache in deren Verlauf der Antrag gestellt wurde die Sitzung zwecks näherer Information zu unterbrechen. Der Bürgermeister spricht sich gegen diesen Antrag aus und erklärt, dass er eine Unterbrechung der Sitzungen grundsätzlich ablehne da den Gemeindevertretern durch die Tagesordnung und die rechtzeitige Einladung zur Genüge die Möglichkeit gegeben wird sich zu informieren. Nach Abstimmung wurde der Antrag auf Unterbrechung der Sitzung mit 7 gegen 5 Stimmen abgelehnt. Schliesslich wurde der Antrag, die Aufwandsentschädigung im Bezirke Bregenz mit S 600.- monatlich festzusetzen einstimmig genehmigt.
8. Der Bericht des Überprüfungsausschusses wurde verlesen und zur Kenntnis genommen.
9. Das Ansuchen des Bösch Willi, um Überlassung eines Baugrundes im Ahorn wurde befürwortet und ihm die Gp 307/18 Kat.Gem.Fussach unter den üblichen Bedingungen wie den anderen Bauwerbern zugesichert. Es wird angeregt, die zwei restlichen Plätze im Ahorn für den allfälligen Bau einer Wohnbaracke freizuhalten.
10. Allfälliges: Über Ansuchen der Hulda Salzmann geb. Ochsenreiter wird beschlossen gegen die Eröffnung einer Gastgewerbekonzession in der Gp Rohr nichts einzuwenden. Hinsichtlich des Platzes und der zu errichtenden Baulichkeit sei jedoch ein eigenes Ansuchen erforderlich.

Es wird beanstandet dass sich in der Schanz noch mehrere Streueschober befinden trotz dem die Frist für deren Entfernung schon längst abgelaufen ist. Der Bürgermeister wird beauftragt für Abhilfe zu sorgen.

Ende 24 Uhr

Fertigung:

Der Bürgermeister:  
gez. Dr. Rohner

1. Gemeinderat:  
gez. E. Blum